

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943**

227 (18.8.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Kraft der Gemeinschaft

In einer Zeit, die die ganze und totale Entscheidung über das Schicksal eines Volkes von seiner höchsten Bewährung abhängig macht, kann der Maßstab der Pflicht und des bedingungslosen Einsatzes jedes einzelnen überhaupt nicht zu hoch sein!

Klimaveränderungen der Großstadt

Das Stadtklima ist ein Schönwetterphänomen — Ein Bioklimatiker hat das Wort

Der Mensch reagiert am empfindlichsten auf klimatische Reize. Trotzdem vermag er in fast allen Klimaten zu leben, weil er das Regulationsvermögen seines Organismus in größtem Umfang erweitert hat durch Schaffung eines künstlichen Klimas durch Kleidung, Hausbau und künstliche Erwärmung des Wohnraums.

Bei dem Großstadtklima spielen natürlich auch meteorologische Vorgänge eine wichtige Rolle. Welche Konsequenzen haben nun die in der Großstadt lebenden Menschen aus allen diesen Vorgängen zu ziehen?

Der Großstädter hält sich fast ununterbrochen in Innenräumen, d. h. im künstlichen Klima auf. Es fallen also die Abhärtingsreize von Wind und Wetter völlig weg sowie die ultraviolette Strahlung. Die Gewohnheit des Großstädters, alle Wege im Verkehrsfahrzeug zurückzulegen, mindert den verbleibenden kläglichen Rest der Aufenthaltzeit im Freien noch weiter herunter.

Zieht man die bioklimatische Schlussbilanz, so ist festzustellen: Die teilweise beträchtlichen Klimaveränderungen im Großstadtraum sind ihrer bioklimatischen Bedeutung nach untergeordnet dem einschneidenden Veränderungen gegenüber, die durch Lebensführung und Lebensgewohnheiten des Städters entstehen und im Extrem auf eine fast 100prozentige Flucht aus dem natürlichen in das künstliche Klima des Innenraums hinauskommen.

Hier muß der Ausgleich geschaffen werden für das Fehlen abhärterender Reize im künstlichen Klima. Aufenthalt, Bewegung und Tätigkeit im Freien, in der wärmeren Jahreszeit in möglichst leichter Kleidung sind hier die wichtigsten Maßnahmen.

Ein Abreiskalender für blinde Soldaten. — Um auch erblindeten Soldaten die Möglichkeit zu geben, sich über das Datum, die Zeit des Sonnenaufganges und des unterganges und andere Dinge zu orientieren, ist ein Abreiskalender mit Blindenschrift erfunden worden.

Rheinwasserstraßen vom Dienstag. — Rheinfelden 215 (211); Breisach 170 (168); Kehl 231 (231); Straßburg 215 (215) Karlsruhe 367 (371); Mannheim 236 (243); Caub 151 (151).

Handtasche mit Brillantringen gestohlen

Vor Ankauf wird gewarnt

Am Montag, 9. August, gegen 23.30 Uhr, wurde einer Frau auf dem Münsterplatz in Straßburg die Handtasche von einem noch unbekanntem Täter gewaltsam entrisen. Es handelt sich um eine große schwarze Handtasche mit zwei Henkeln. Außen an der Tasche befindet sich ein Fach. In dieser Tasche befanden sich u. a. zwei Brillantringe.

Der Täter wurde wie folgt beschrieben: 1,70 bis 1,75 m groß, dunkles nach hinten gekämmtes Haar, links gescheitelt, breites Gesicht. Er war bekleidet mit dunklem Sporthemd mit kurzen Ärmeln, helle lange Hose, ohne Jacke und ohne Kopfbedeckung.

Sachdienliche Angaben an die Staatliche Kriminalpolizei Straßburg, Bitscher Straße 6, Tel. 21945, Apparat 37, oder jede andere Polizeidienststelle erbeten.

3/8 Pfund Käse-Sonderzuteilung

Wie der Reichsernährungsminister bekannt gibt, erfolgt auch in der 53. Zuteilungsperiode, vom 23. August bis 19. September eine Sonderzuteilung an Käse, und zwar in Höhe von 187,5 g je Versorgungsberechtigten.

Umschau am Oberrhein

Kirchen. — Sechs Jugendliche vergnügten sich abends mit Kahnfahrten auf einem Teich, wobei sie allerdings Unfug verübten. Als sie die Plätze wechseln wollten, wurde der Kahn plötzlich einseitig belastet, so daß er kenterte.

Stühlingen. — Die NS-Volkswohlfahrt im Kreis Waldshut hat aus dem ehemaligen Umsiedlerlager im früheren Kapuzinerkloster in Stühlingen ein Kriegsheim für werdende Mütter geschaffen.

Parteiliche Bekanntmachungen

Ortsgruppe Adolf-Hitler-Platz. — Morgen Donnerstag, um 20.30 Uhr, findet im Parteihaus, Maurerzunftgasse 11, 1. Stock, ein Zellen-sprechabend statt. Es spricht: Kreisleiter P. Fr. Schlegel über die aktuelle Lage. Pflichtbesuch für alle Parteimitglieder, Block- und Zellenleiter der Zellen 9 und 10.

Werner Kroll gastiert in Straßburg

Das Sängersaal täglich ausverkauft

Werner Kroll bleibt Werner Kroll! Werner Kroll bleibt Werner Kroll! Werner Kroll oft kopiert, aber nie erreicht! Der Meisterparodist! Wir kennen ihn alle. Durch den Rundfunk, von seinen Schallplatten und wir lernten ihn nun auch persönlich kennen.

Woche in Straßburg startet. Neben Werner Kroll steht das ausgezeichnete Ballett der Berliner Scala mit geschmackvollen Tänzen. Den Auftakt bildet die „Sinfonie in weiß“, ein köstlich schöner Fächeranzug, es folgt eine Grotteske auf einen bayerischen Tanz, den Abschluss bildet ein entzückender Tanz bildschöner Fechterinnen.

In bunter Folge wickelt sich dann eine Vortragsfolge ab, die wie ein Wirbel den ganzen Saal erfasst und begeistert.

Ein knickriges, altes Männlein schiebt sich die Treppe herunter. Der Saal tort vor Vergnügen. Das alte Männlein, angehen mit einem vorintuitiven Cut, bewaffnet mit einem Regenschirm, beehrt mit einem Zwickler an langem, schwarzem Bande, bedeckt mit einem seltsam geförmten Hut, schüttelt den Kopf, wundert sich über das vor Vergnügen rasende Publikum, tritt aus Mikrophon und macht den Ansager irgendeines Senders in Hintertupfenbach: „Se heeren de Aufnahme...!“

Zwei Stunden lang wirbelt ein umfangreiches Programm durch den Sängersaal. Die holländische Kapelle Ripken sorgt mit Schwung für die musikalische Umrahmung dieses Programms, das ungeteilten Beifall verdient und findet. Von Werner Kroll aber wird man in Straßburg noch lange sprechen...

KLEINE STADT-NACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 21.41 bis morgen 5.58 Uhr.

Heute Mittwoch, vom 16 bis 17 Uhr, findet auf dem Schießrain ein Platzkonzert des Standortmusikkorps unter der Leitung von Stabsmusikmeister Bernhagen statt.

Letzthin entstand in einem Hause der Adelshoffengasse in Schiltheim ein Schoensteinbrand. Die Feuerschutzpolizei löschte den Brand, der keinen Schaden verursachte.

Wir verweisen auf eine Bekanntmachung über die Verteilung von Obst im heutigen Anzeigenteil.

DAS RUND-FUNK-PROGRAMM

Mittwoch, 18. August. Reichsprogramm: 18-11 Uhr: Komponisten im Waffenrock. 11-11.30 Uhr: Kleines Konzert der Wiener Symphoniker.

Musik und Humor im Blut

Leo Slezak zum 70. Geburtstag

„Ich bin am 18. August geboren. Das Jahr sage ich nicht, weil man es mir ja doch nicht glaubt, und mir in der Annahme, daß ich nicht die Wahrheit sage, noch wenigstens drei bis vier Jahre mehr zulege.“

Leo Slezak, der einstige weltberühmte Opernstern und Liedersänger in seinem gedrängten Lebenslauf für das Konservations-Lexikon. Nun, wir haben ohne große Mühe es doch herausgebracht, daß er 1873 geboren ist, mithin heute seinen 70. Geburtstag feiert.

In dem kleinen, weltabgeschiedenen Mährisch-Schönberg geboren, absolvierte der kleine Leo hier in Brünn mit der vierten Klasse die Realschule. Die Lehrer hatten kein Verständnis für den frohen, etwas zu realen Humor ihres Schülers und entließen ihn mit einem mehr als bescheidenen Zeugnis. So konnte der Knabe weder die Offiziers- noch die Beamtenlaufbahn beschreiten.

Auf Breslau folgte Wien, 40 Jahre hindurch, nur unterbrochen von Gastspielen in aller Herren Länder; immer aber verschönt durch sonnigen Humor. In dieser Zeit erlebte unser Heldenheld das Wunder Bayreuth, wo er den „Ringe“ hörte, wo er aber auch Frau Cosima vorsingen durfte und — durchfiel. Schnell getrübt durch einen Ruf als königlicher Kammergesänger an das Opernhaus Berlin, entzückte Leo Slezak durch den kraftvollen Glanz seiner metallreinen Stimme die Kulturzentren der alten und neuen Welt mit seinen Glanzrollen in Othello, Meistersinger, Siegfried, Faust, Lohengrin, Enge Freund.

Endlich erwachte die Zeit, da er dem Direktor des Brünner Stadttheaters vorsingen durfte und — engagiert wurde. Seine erste Partie sollte der Lohengrin werden. Die Probe fiel bedrohlich aus. „So nehmen Sie doch die Noten zur Hand, schrieb ihm der Kapellmeister an. Slezak sieht ihn mitteilend an und antwortet: „Mein Herr, wenn ich Noten lesen könnte, würde ich mit Ihnen nicht mehr reden. Sie wären dann einfach Luft für mich! Aber die Aufführung klappte und brachte dem 19jährigen einen schönen Erfolg.“

Kurz vor seinem Abschied von der Opernbühne wandte er sich mit Erfolg dem Operettenfach zu, wo er als Charakterkomiker in Millöckers „Gasparone“ seinen ersten großen Erfolg auf diesem Gebiet errang und die Aufmerksamkeit der Filmwelt auf sich lenkte. So kam unser einstiger

Opernstern auf die Leinwand und feierte seinen ersten Triumph in dem Film „Der Frauendiplomat“. Mit Sarkasmus und humorvoller Selbstironie sagt er von sich und seiner neuen Tätigkeit: „So torle ich also von Film zu Film und stehe auf einsamer Höhe in der Darstellung von alten Trotteln und ordinären Kutsehern. Meine lieblosen Kollegen behaupten, wenn ich einen Fürsten spiele, bin ich auch ein Kutseher.“

Am wohlsten fühlte sich unser Sänger daheim in Eger am Tegernsee bei seinen Blumen, Hunden, Katzen und Kinghasen, und wenn einst seine Freunde der Dichter Ludwig Ganghofer, sein Schüler und Jugendfreund Rudolf Berger und Ludwig Thoma sich mit ihm zu einem Skat zusammensetzten, war sein Glück vollkommen, auch hier regierte sein soniger Humor die Stunde.

Eine Handvoll Slezak-Anekdoten

Slezak war auf der Bühne manchmal etwas gelassen. So konnte es geschehen, daß in einer Lohengrin-Aufführung der Schwan mit dem Kahn zu früh von der Bühne gezogen wurde bzw. Slezak zu spät an den Schwan herantrat. Der Schwan war weg. Slezak sah ihn gerade noch entschwinden. Der Sänger war aber nicht verlegen, sondern wandte sich, während das Publikum herzlich lachte, in die Kulisse mit den Worten: „Wann geht der nächste Schwan?“

Jeder Künstler legt besonderen Wert auf die Gage. Slezak legte ganz besonderen Wert darauf. Als ihm ein Berliner Theaterunternehmer für ein Gastspiel die Gage mit folgenden Zeilen kundgab:

„100 Mark, 1000 Grübel“ schrieb Slezak umförmlich zurück: „1000 Mark, 100 Grübel! Slezak!“

Slezak hatte ein böses Mundwerk. Fiel da eines Tages ein jüngerer Kollege mit Pauken und Trompeten durch. Der Junge beklagte sich bei Slezak. Meinte der: „Machen Sie sich nichts daraus, das stört nur beim erstenmal. Dann werden Sie sich daran gewöhnen!“

Mit einem Bekannten stand Slezak vor dem Bühneneingang der Wiener Staatsoper. Ein Kollege von der Oper kam herzu. Stellte da Leo Slezak auf folgende boshafte Weise vor:

„Gestatten Sie: Herr A., Disponent der Gebrüder X und Y! — Herr B., ein Kollege, Indisponent der Wiener Staatsoper!“ Gg. Speckner

Ein Meister des Chorliedes. Im Alter von nur 50 Jahren verschied unerwartet in Deggingen in Württemberg der schwäbische Komponist Hans Süßnuth, der als ein Meister des Chorliedes einen weiten künstlerischen Ruf genoß. Rundfunk und Schallplatte haben sein heimatverbundenes Schaffen weithin verbreitet. Er schuf mehr als 300 Chorlieder von der einfachsten bis zur schwierigsten Tonart, die Zeugnis ablegen für sein großes Können und für sein reiches künstlerisches Gefühl.

„Gloria und der Teddyboy“, ein Roman von Ernst F. Löhdorff in Form eines amerikanischen Sittenbildes, den wir kurzem in unserer Zeitung veröffentlichten, ist nunmehr im Verlag von Carl Schünemann, Bremen, als Buchroman im 28.—50. Tausend herausgegeben worden. Eine ansprechende

Buchausstattung wurde von Edm. Schaefer Marquartstein besorgt.

Neun Millionen Karl-May-Bücher. Der jetzt 30 Jahre bestehende Karl-May-Verlag in Dresden-Radebeul hat bereits neun Millionen Werke Karl Mays herausgebracht. In zwanzig Fremdsprachen sind die May-Bücher bisher übersetzt worden.

Der Komponist Karl Hieß gestorben. Karl Hieß, der dem Münchener Volkstheater als erster Kapellmeister angehörte, ist in Wien am Herzschlag gestorben. Er wurde vor allem durch seine zahlreichen Kompositionen von Liedern und Singspielen bekannt, die am Münchener Volkstheater zur Erst- oder Uraufführung kamen.

Neuer Operndirektor in Königsberg. Zum Direktor des Königsberger Opernhauses wurde an Stelle des nach Wiesbaden berufenen Intendanten Mac Spilker der frühere Chef dramaturg der Dresdener Staatsoper, Dr. Gerhard Pietsch ernannt. Gleichzeitig wurde Herbert Wahlen, der Direktor des Königsberger Schauspielhauses, zum Intendanten bestimmt.

Der Bremer Musikauftrag für 1943 wurde durch die Philharmonische Gesellschaft Bremen an den Frankfurter Komponisten Gerhard Frommel vergeben, einen Pfitzner-Schüler, der sich bereits durch verschiedene Klavierkompositionen und eine Sinfonie für großes Orchester hervorgetan hat. Die Uraufführung des neu in Auftrag gegebenen Werkes ist für eines der Bremer Philharmonischen Konzerte im Frühjahr 1944 geplant.

„So oft Er will...“

Bei Friedrich dem Großen suchte der Major von der Recke um die königliche Genehmigung zu seiner vierten Eheschließung nach. Der König schrieb an den Rand des Gesuches: „Von jetzt ab mag sich der Major von der Recke verheiraten so oft Er will.“

Familien-Anzeigen

Als viertes Kriegskind ist unser zweites junges Wulf angekommen. Seine Eltern sind: Hans Wulf, geb. Freyberg, Dr. med. nat. Hans Behrens, Straßburg-Ruprechtsweg, 16. 8. 1943. Illweg 1.

Die glückliche Geburt ihr ersten Kindes, ein Stammhalter, Karl Otto, zeigen hoch erfreut an: Alf. Frau, geb. Frey, Otto Frau, Lohndrescher, Herlichheim (Unt.-Els.).

Wit erheilen die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel Gefährte Paul Sieffert am 30. Juli 1943 im Alter von 19 1/2 Jahren an der Miasfront für Führer, Volk und seine liebe Heimat gefallen ist.

Schmerzfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren gut, treuerziehenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Marin Weibel...

Freunden und Bekannten die tragische Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, Nette und Vetter, Renato Sieffert...

Gott der Allmächtige hat unseren geliebten Sohn, Bruder, Schwager und Vetter, Paul Johann Distel nach schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in den Rheim-Marne-Kanal...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an der Beerdigung, uns. lieb. Verstorben, Karl Scheider, sprechen wir allen uns. innigsten Dank aus. Familie Scheider, Dültenheim. (47192)

Paul Michel, Beamter der Badenwerke AG., in Schlettstadt, im Alter von 48 1/2 Jahren, nach kurz, Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft entschlief. ist. Markkirch, den 16. August 1943.

Ludwig Humbert, am 16. Aug. 1943, im Alter von 69 Jahren, nach kurz, Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft im Herrn entschlief. ist.

Freunden und Bek. die schmerzliche Mitteilung, daß unser gut, treuerziehender Vater, Schwiegervater und Großvater, Emilie Greynbühl, geb. Peter, nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, am 12. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat.

Freunden u. Bek. die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, Nette und Vetter, Marie-Anna Goehring, geb. Dengler, im 88. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat.

Gott der Allmächtige hat unsere geliebte Mutter, Frau Witwe Rudolf Frau, geb. Leining, im ihrem 89. Lebensjahre, zu sich abgerufen.

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme an der Beerdigung, uns. lieb. Verstorben, Karl Scheider, sprechen wir allen uns. innigsten Dank aus. Familie Scheider, Dültenheim. (47192)

Welles. elsern. Kinderbett, 126x76, mit 2 Matr. 30. RM. weiser Gasherd, drei Loch mit Tisch, RM. Grammop. 40. RM. 20 guter. Praxen, 54. 1.50 zu verk. Ruprechtsw. Wörthgasse 75.

Gute gepolst. Sofa, 65; ov. Nubbaumklappstuhl, 35; Kleiderbügelwagen, 12; zu verkaufen. - Königshofen, Römerstraße 42, Laden. (22 437)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Tausche d. K. Kinderwagen, gute Crummerei, geb. H. od. D. Fahrrad m. guter Bereif., entspr. Aug.-Zähl. Zu ertrag. unt. A 2408 in die N. N.

Biete dunkel. Kinderwagen (chrom.) geg. zwei Fahrraddecken. Angeb. u. HA 4688 an die N. N. in Hagenu.

Tausche Schreibmaschine Japy gegen Staubsauger, 125 Volt, od. Linoleum. Weckgläser. Speyerer Straße 11, L. St. Zuschriften unter 22 316 an die N. N.

Tausche sehr guter. Akkordion 'Hobart' geg. gut. Filmtasche, Anseh. mit Beschreib. unt. 22 276 an d. N. N.

4 Bäume in Stadlmitteln zu vermieten. Z. 22 419 an die N. N.

Möbl. Zim. in gutem Haus, Stadtmitteln, 1. St., separat. f. Wasser, an Herrn zu verm. Schildgasse 9, II, links. (22 437)

Möbl. Zim. in gutem Haus, Stadtmitteln, 1. St., separat. f. Wasser, an Herrn zu verm. Schildgasse 9, II, links. (22 437)

Möbl. Zim. in gutem Haus, Stadtmitteln, 1. St., separat. f. Wasser, an Herrn zu verm. Schildgasse 9, II, links. (22 437)

Möbl. Zim. in gutem Haus, Stadtmitteln, 1. St., separat. f. Wasser, an Herrn zu verm. Schildgasse 9, II, links. (22 437)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

Weller Gasher, 55x55, 311, in gutem Zustand, 40. RM. zu verk. Ansehen nur vormittl. bis 1 Uhr. Königshofen, Römerstraße 4, 1. Stock. (22291)

WERBE-ANZEIGEN. Bild einer Weinflasche mit der Aufschrift 'SEKTELLEREI Mathews Müller EITWILLE Rhein'.

WILLI BRAUN. Fabrik chemischer Erzeugnisse. FRANKFURT A. MAIN 17. Leistungs-fähig seit vielen Jahren in: Wasch- u. Wasch-Mittel, Reinigungsmittel für Industrie und Handel, Mund- und Zahnpflegemittel.

Ich könnte es ja mal brauchen. Bild eines Mannes, der einen Koffer hält. Text: Solche Zeitgenossen lieben wir! Unsere wertvollen Präparate sind heute ausschließlich für Verwendung und Genesende oder zur Wiederherstellung der vollen Arbeitsfähigkeit da.

BAUER & CIE BERLIN. Text: Gold. Armbr.-Kette ver. am 16. 8. 43. ev. 13 u. 12 Uhr d. d. Wege Alter Bahnh. Hof, Bergstrasse, Hainwallengasse.

Abavit. rocken oder naß gebeit hat. Bild einer Zahnpflegepackung. Text: Nichts geht über die Gesundheit! Auch das Sauggut muß gesund sein, wenn das Getreide fräutig und schön heranreift.

NIVEA-Zahnpulver. Bild einer Zahnpulverpackung. Text: NIVEA-Zahnpulver ist ein feines, schäumendes Zahnpflegemittel von erfrischend aromatischem Geschmack.

Lebende Werkzeuge. Bild einer Zahnpflanzung. Text: Ist der Titel des bekannten Films, der die Wichtigkeit der Zähne und die Folgen kranker Zähne veranschaulicht.

Chlorodont. weilt den Weg zur richtigen Zahnpflege. Bild einer Zahnpflegepackung.

Antliche Anzeigen

Verteilung von Obst. Alle ortsnässigen Verbraucher erhalten auf den Abschnitt 19 des Bezugsausweises für Mangelwaren je 2 kg Obst (Mirabellen, Pflaumen oder Zwetschen). Der Bezug erfolgt bei dem zuständigen Obst- und Gemüsehändler.

Bekanntmachung für die Schifffahrt auf den südwestdeutschen Kanälen. - Verkehrsleitende Anordnung. - Vom 1. September 1943 ab bis auf weiteres wird für alle Fahrzeuge, die den Rhein-Marne-Kanal zwischen Straßburg und Dombasle und den Saarkanal befahren wollen, der Tiefgang in den vorgenannten Kanalstrecken auf 1,60 m beschränkt.

Zu verkaufen. Buchensperiplatten aller Größen und Stärken laufend lieferbar. Abgabe nur gegen Einkaufsscheine. Huber-Vogel & Co., Holte-A.G., Straßburg-Neudorf, Fernruf: 4 13 00.

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an der Beerdigung, uns. lieb. Verstorben, Karl Scheider, sprechen wir allen uns. innigsten Dank aus. Familie Scheider, Dültenheim. (47192)

Tauschgesuche

1 gutes Lutgewehr gegen Kinderauto zu tauschen ges. Evtl. Ausgleichzahl. Str.-Schlitzheim, Spenglergasse 2, I. (22 437)

Suche Contax-Objektiv (3,5-10,5 oder 13,5). Preis bis 400,-. Markt-Vergrößerungsapparat od. eleg. D.-Mantel. Zuschr. u. 22 418 an d. N. N.

Tausche H.-Fahrradrahmen, gut erhalt. geg. D. Radrahmen. Markt-Vergrößerungsapparat od. eleg. D.-Mantel. Zuschr. u. 22 418 an d. N. N.

Tausche gut erhalt. H.-Rad geg. Knabenrad. Zuschr. unter 22 428 an d. N. N.

Mietgesuche

Lagerraum in Kehl gesucht zum Unterstellen von Material. Frau Metzger, Straßburg, Hoher Steg 9. (22 439)

Lager, 6-10 qm (nicht Keller) sofort zu mieten gesucht. Angebote unter 22 367 an die N. N.

Studentin sucht auf 1. 10. oder sofort freudliches Zimmer, nahe Brandplatz. Zuschr. u. 22 474 an die N. N.

Möbl. Zim. in gut. Haus in der Nähe Markt, 2 Zim. od. 3 Zim. mit Küche, Bad, Zentral-Hg., Bad, n. v. in guter Geg. dringend ges. W. v. Reimnitz, G.-Klotz-Str. 12.

Gefunden

Drathhaar-Fox zugefallen. Gantzier, Oberhausberg. (22 412)

2-Zim.-Wohn. u. Küche, leer od. möbl., in Straßburg, Kehl od. näh. Umgeb. gesucht. Zuschriften unter 22 366 an die N. N.

2-Zim.-Wohn. Küche, Bad, zu mieten ges. Zuschr. unter 22 388 an die N. N.

Möbl. Wohn. u. 2 Zim. od. 3 Zim. mit Küche, Bad, zu mieten ges. Zuschr. unter 22 388 an die N. N.

Chlorodont. weilt den Weg zur richtigen Zahnpflege. Bild einer Zahnpflegepackung.